



<https://biz.li/2tep>

DÜNNES EIS: FEUERWEHR GIBT TIPPS BEI EINEM EINBRUCH INS WASSER

Veröffentlicht am 26.02.2018 um 11:51 von Redaktion LeineBlitz

Bei strahlender Sonne suchen die Menschen vermehrt nun wieder Kontakt zur Natur und gehen draußen Spazieren. Das kalte Hochdruckwetter mit nächtlichen Minustemperaturen unter -10 Grad sorgt allerdings auch dazu, dass Bäche und Seen langsam zufrieren. Diese Eisschicht ist derzeit allerdings noch sehr dünn und trägt deshalb nur das Gewicht von leichten Tieren (wie auf dem Bild von Enten am Stückenfeldteich). Kinder und Erwachsene können leicht ins Wasser einbrechen, daher einige Tipps zum Verhalten an zugefrorenen Gewässern: Für den sicheren Ausflug sollten einige Tipps der Feuerwehren beachtet werden: - Nehmen Sie örtliche Warnhinweise ernst. Kindern müssen die Gefahren erklärt werden. - Vermeiden Sie einsame Ausflüge auf dem Eis - bei einem Unfall kann es sonst sein, dass niemand Hilfe leisten kann. - Wenn das Eis



Die Wasserflächen sind zwar schon zugefroren, aber das Eis ist immer noch nicht tragfähig.

knistert und knackt, Risse aufweist oder schwallweise Wasser auf die Oberfläche tritt: nicht betreten. Wenn Sie bereits auf dem Eis sind: Flach hinlegen, um das Gewicht auf eine größere Fläche zu verteilen, zum Ufer robben (möglichst wenig ruckartige Bewegungen). - Rufen Sie im Unglücksfall sofort über den Notruf 112 Hilfe oder organisieren Sie, dass jemand einen Notruf absetzt! Vor allem bei unübersichtlichem Gelände kann ein Einweiser an einer verabredeten Stelle die Anfahrt der Rettungskräfte erleichtern. - Vorsicht ist nicht nur bei fließendem Gewässer, verschneiter Oberfläche und bewachsenem Ufer geboten; auch an Ein- und Ausflüssen kann die Eisdicke plötzlich abnehmen. Vor allem an dunklen Stellen kann das Eis zu dünn sein - hier droht Einbruchgefahr. Innerhalb weniger Minuten in rund vier Grad kaltem Wasser erschlaffen die Muskeln, der Körper erlahmt, die eingebrochene Person geht unter. - Wer einbricht, sollte versuchen, sich vorsichtig am Eis festzuhalten oder darauf zu ziehen. Wenn das Eis weiter bricht, kann man sich mit Fäusten oder Ellenbogen einen Weg zum Ufer frei schlagen. - Helfer sollten sich nicht selbst in Gefahr bringen: Eigensicherung beachten (Leinen/Schwimmweste/Rettungsring), nicht zu weit hinaus wagen. - Wer sich zum Helfen auf die Eisfläche begibt, sollte dafür eine Unterlage (Leiter, Bretter, Zaun, Hockeyschläger) verwenden, um das Gewicht zu verteilen. Die Hilfsmittel kann man der eingebrochenen Person zuschieben. Eine quer über die Einbruchstelle gelegte Unterlage oder Äste machen die Rettung leichter. Hilfreich können auch an Gewässern aufgehängte Rettungsringe sein. - Gerettete in warme Decken (Rettungsdecke) oder Jacken hüllen, vorsichtig erwärmen, nicht als "Hausmittel" mit Schnee abreiben. - Unterkühlten Personen keinen Alkohol geben, stattdessen möglichst warmen Tee reichen.